

Der Unfallhergang bleibt ungeklärt

Umgekippte Drehleiter: Genaue Ursache
„nicht reproduzierbar“ – Technisches Versagen

Maintal (fw). – Die genaue Ursache für den Drehleiterunfall in Maintal bleibt wohl ungeklärt. Seitens der Gutachter wurde ein technisches Versagen festgestellt. Doch der ausschlaggebende Mangel ist „nicht reproduzierbar“, wie Stadtbrandinspektor Andreas Matz am Mittwochabend im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Maintal erklärte. Ein festgestellter Fehler bei einer Platine könne nicht die Ursache für das Umkippen der Drehleiter gewesen sein.

Die eingeleiteten Prüfungen eines Gutachters hätten ergeben, dass eine unsachgemäße Bedienung ausgeschlossen werden könne. Weder die Bodenbeschaffenheit noch äußere Einwirkungen hätten am 16. Februar dafür sorgen können, dass die teils ausgefahrene Drehleiter mit Korb und zwei Insassen mitsamt Fahrzeug seitlich umkippen konnte. Bei diesem Unfall wurden die zwei Feuerwehrmänner im Alter

von 33 und 24 Jahren leicht verletzt. Am 25 Jahre alten Feuerwehrauto entstand wirtschaftlicher Totalschaden.

1980 wurde das Fahrzeug angeschafft, das zur damaligen Zeit über den neuesten Stand der Sicherheitselektronik verfügte. Es konnte die nötige seitliche Abstützung berechnen und entsprechend das Leiterausfahren oder -schwenken automatisch stoppen, sofern eine Gefahr des Umkippens drohte. Die Elektronik hätte eigentlich warnen müssen, als der Korb auf 18 Meter Höhe ausgefahren war. Das Ausfahren der Leiter wurde abrupt unterbrochen, wodurch die Gerätschaft zu kippen begann. Aus der Wippbewegung, so Andreas Matz, sei dann eine Fallbewegung geworden, die für die beiden Feuerwehrmänner zumindest ein relativ glückliches Ende nahm. Anhand dieses Unfalls könne man erkennen, dass ein gewisses Restrisiko für die Arbeit der Feuerwehr bleibe, so Matz.

Von der Berufsfeuerwehr Frankfurt bekam Maintal bereits zwei Tage später eine Ersatz-Drehleiter zur Verfügung gestellt, seit dem 23. März kann auf einen Miet-Drehleiterwagen aus Hanau zurückgegriffen werden. In ihrer Versammlung vom vergangenen Montag hat das Maintaler Stadtparlament nun eine vorzeitige Neuananschaffung einer Drehleiter genehmigt. Für das kommende Jahr hätte ohnehin der Kauf eines neuen Fahrzeuges dieser Art angestanden. Gemäß dem 2004 beschlossenen Bedarfs- und Entwicklungsplan sei eine Drehleiter für Maintal dringend erforderlich, heißt es in der Begründung für die kurzfristige Beschaffung. Zudem muss die Feuerwehr Maintal in ihrer Funktion als Stützpunktfeuerwehr über eine Drehleiter verfügen. Die Anschaffung einer Drehleiter koste rund 500 000 Euro, etwa 184 000 Euro übernehme das Land Hessen, berichtete Bürgermeister Rohrbach.